

Bericht zu Picknick im Park, 12.08.2009

Unter der diesjährigen Kampagne der Caritas mit dem Motto „Lass keinen sitzen“ organisierte die Wohnungslosenhilfe Grevenbroich in diesem Jahr ein Picknick im Stadtpark.

Ziel war es sich gemeinsam dafür einzusetzen, sozialer Ausgrenzung jeglicher Art entgegenzuwirken, um für mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit für Menschen in bedrohlichen Lebenslagen zu sorgen.

Hierzu geladen wurden Familien mit Kindern, alle Interessierten, das Klientel der Wohnungslosenhilfe und - in diesem Jahr im Besonderen auch die Kommunalpolitiker aller Parteien.

Durch Infostände sollte die mögliche Schwellenangst gegenüber den unterschiedlichen Beratungsstellen abgebaut und zusätzlich der Bekanntheitsgrad des betreuten Wohnens, der Schuldnerberatung und der Wohnungslosenhilfe in der Bevölkerung gesteigert werden.

Der Fokus der Aktion sollte auf die problematische Situation der Grevenbroicher Schuldnerberatung gerichtet werden, um auf deren Finanzierungsprobleme durch die Stadt Grevenbroich aufmerksam zu machen.

In der Idylle des Grevenbroicher Stadtparks wurde durch Infostände zum Kennenlernen und zum Gespräch sowie zum gemeinsamen Picknick mit Würstchen, Kuchen und Mixgetränken aus dem alkoholfreien Cocktailwagen des Caritasverbandes geladen.

Für Spiel und Spaß bei den Kindern sorgte die mobile Spielekiste, ein Buttonstand, sowie eine Tombola bei der es Preise für die Kleinen zu gewinnen gab.

Die tatkräftige Mitarbeit und das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter und A-G-H Kräfte sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Stadtparkfestes. Das Engagement der Besucher der Wohnungslosenhilfe war so groß, dass das Fest durch professionelle Musik beschallt wurde, die überhaupt nicht eingeplant war..

Die geladenen Kommunalpolitiker erschienen fast vollständig. Sie interessierten sich für die soziale Arbeit und zeigten sich gesprächsbereit gegenüber Mitarbeitern und Bürgern.

Rückblickend machte das gemütliche Stadtpark Picknick Lust auf mehr.

Vielleicht sogar in den nächsten Jahren als festen Termin passend zum jeweils aktuellen Motto des Erzbistums Köln.

Für den Bericht:

S.Häge

